

PRESSEINFORMATION

Seewinkeltherme ist endgültig auf Schiene – Ausfinanzierung und Finanzstruktur geklärt

Eisenstadt, 20.10.2006 – Diese Woche konnten die Verhandlungen zur Ausfinanzierung des Seewinkel-Thermenresorts zwischen der WiBAG, der Vamed und den Finanzinvestoren abgeschlossen werden. Erforderliche Beschlüsse durch die Eigentümer, Betreiber und Finanzinvestoren wurden bereits bzw. werden noch bis 31. Oktober dieses Jahres gefasst. Damit steht der Umsetzung eines der wichtigsten Tourismusprojekte des Landes Burgenland nichts mehr im Wege. Rund 80 Mio. Euro wird die Errichtung der Seewinkeltherme, von der vor allem der regionale aber auch überregionale Tourismus große Impulse erwartet, kosten.

WiBAG-Direktor Dr. Werner Eckhardt wies in seiner Einleitung darauf hin, dass bereits im Juni 2005 die Pimezlacke als endgültiger Standort der Seewinkeltherme und im August bereits die ersten Pläne und das architektonische Konzept präsentiert wurden. Anfang März 2006 erfolgte dann der feierliche Bohranstich, die Bohrung selbst konnte Ende April bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Dem nunmehr vorliegenden Ergebnis sind wochen- und monatelange Verhandlungen zwischen den beteiligten Investoren, Banken und dem Betreiber vorangegangen.

LH Hans Niessl dankte in seiner Rede der WiBAG für die professionelle Betreuung des Projektes, der Vamed, die als künftiger Betreiber ins Boot geholt werden konnte und der Raiffeisen Landesbank, die die Konsortialführung übernommen hat. „Die stärksten Zuwächse gab es in den Regionen Güssing und Mittelburgenland, mit 22,4 bzw. 17,5 %. Nur eine Tourismusregion musste ein Minus verzeichnen: die Region Neusiedlersee mit einem Nächtigungsrückgang von 2,6 %. Ich ziehe daraus den logischen Schluss, dass sich der Tourismus dort, wo es ganzjährige touristische Einrichtungen gibt, sehr positiv entwickelt – also das Süd- und Mittelburgenland mit den bereits bestehenden Thermen. Dort, wo es derartige Einrichtungen nicht gibt, haben wir Handlungsbedarf – also in der Region Neusiedlersee. Mit der Seewinkeltherme können wir uns verstärkt als Destination mit den Schwerpunkten Wellness und Gesundheit positionieren. Mit der Seewinkeltherme wird auch die Region Neusiedlersee über ein ganzjähriges touristisches Angebot verfügen, damit wird die Region zur Ganzjahresdestination. Womit natürlich die Auslastung auch bei den kleinen Zimmervermietern im Umfeld steigen wird“, ist LH Hans Niessl überzeugt.

Als Wirtschaftspolitiker aber auch als Gemeindereferent hob **LH-Stv. Mag. Franz Steindl** einen Aspekt dieses Projektes besonders hervor. „An der Seewinkeltherme sind 13 Gemeinden aus der Region beteiligt und sie werden gemeinsam daran arbeiten, dass sich die Therme erfolgreich entwickelt und sich positiv auf die Entwicklung der gesamten Region auswirkt“, so Steindl. Damit habe dieses Projekt

Vorbildcharakter für viele andere Gemeinden, denn es zeigt, wie gemeindeübergreifende Kooperationen funktionieren können. Beispiele in anderen Gemeinden zeigen, dass es nicht zielführend ist, dass jede Kommune ihr eigenes Süppchen kocht und z. B. um viel Geld einen Gewerbestand errichtet, der sich letztlich nicht rechnet. Kooperation statt Konkurrenz sollte hier das Arbeitsmotto der Zukunft sein.

Die zukünftige Rolle der WiBAG

Wie **WiBAG-Direktor Peter Schmitl** ausführte, ist es nunmehr der WiBAG mit engagierter Teamarbeit gelungen, die Ausfinanzierung des Projektes durch Investoren, Banken und Förderstellen endgültig zu sichern. Damit ist wohl eines der bedeutendsten touristischen Leit- und Infrastrukturprojekte des Burgenlandes umsetzungsreif.

Weiteres erklärte Schmitl, dass die WiBAG aus abwicklungstechnischen Gründen und auf ausdrücklichem Wunsch der Gemeinden und Finanzinvestoren in die Besitzgesellschaft mit einer Minderheitsbeteiligung hinein gehen wird. Keinswegs wird die WiBAG, wie in der Vergangenheit bei bestehenden Thermenprojekten auch die Betriebsgesellschaft führen. Dieses Geschäftsfeld überlässt die WiBAG bei der Seewinkeltherme den Profis von der Vamed, die ja bereits nach erfolgreicher Privatisierung des Heilbades Sauerbrunn, dieses auch führen. Geplant ist weiters, wie Schmitl erläuterte, dass sich die WiBAG nach der Errichtungs- und Startphase des Projektes zum frühestmöglichen Zeitpunkt im Sinne ihres Privatisierungsauftrages wieder zurückziehen wird.

Frauenkirchens Bürgermeister Josef Ziniel sagte: „Nach der Freude der 13 Bürgermeister der Region über die erfolgreiche Bohrung und die ausgezeichnete Zusammensetzung, Temperatur (43 Grad) und Wassermenge (6l/sec), war die wohl wichtigste Frage, ob die Finanzierung möglich ist. Denn es gibt auch Thermenprojekte die trotz erfolgreicher Bohrung in der Finanzierungsfrage stecken geblieben sind. Nun können die 13 Bürgermeister aufatmen, und ihren Bewohner verkünden, dass sich das Risiko der gemeinsamen Bohrung gelohnt hat, die Seewinkeltherme auf finanziell abgesicherten Beinen steht, und wie geplant im Sommer mit dem Bau begonnen wird.“

Details zur Finanzierung

Das Land Burgenland, die WiBAG und die Vamed haben – wie **RLBB-GD Dr. Julius Marhold** ausführte – zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur gemeinsam mit Gemeinden des Bezirkes Neusiedl/See das Projekt initiiert und vorbereitet. Gemeinsam wird von ihnen auch der überwiegende Teil des Eigenkapitals aufgebracht.

„Die Projektkosten von etwa 80 Mio. Euro verlangen eine kreative Finanzierungsstruktur, die die Komponenten Eigenkapital, Förderungen und Kredite in optimaler Kombination enthalten muss. Die Raiffeisenlandesbank Burgenland hat die Koordination der Interessenten für die Finanzierung übernommen und gemeinsam mit den Partnern sowie der Vamed und der WiBAG das Finanzierungskonzept und die Rahmenverträge ausgearbeitet.“

Seit zwei Tagen liegen diese abgestimmten Vereinbarungen vor und sind von den Fachleuten der Finanzinvestoren Bank Austria-Creditanstalt, Bank Burgenland, Bawag, Hypo NÖ, Wiener Städtische Versicherung und Raiffeisenlandesbank Burgenland unterschriftsreif vorbereitet.

Nach Beschlussfassung durch die zuständigen Gremien in den genannten Unternehmen steht der Verwirklichung von der Finanzierungsseite nichts mehr im Wege und die Raiffeisenlandesbank Burgenland wird die Konsortialführung übernehmen.

Die Finanzierungspartner werden sich gemeinsam mit 6 Mio. Euro an der Errichtungsgesellschaft beteiligen und die erforderliche Kreditfinanzierung von 44 Mio. Euro bereitstellen“, sagte Marhold.

Die regionalen Aspekte

Ing. Walter Troger von der Vamed führte aus, dass die Vamed seit fast 25 Jahren Planer, Errichter und Betreiber von Gesundheitseinrichtungen in Österreich bzw. mittlerweile in 47 Ländern auf der ganzen Welt. Ein Leitprojekt wie die Therme im Seewinkel bringt nicht nur seinen Gästen unmittelbaren Nutzen, sondern die ganze Region profitiert auch wirtschaftlich davon. Für die erfolgreiche Entwicklung eines Projektes dieser Größenordnung gibt es Grundvoraussetzungen:

- einen attraktiven Standort als Anziehungspunkt für Tages- und Aufenthaltsgäste, der auch überregional gut erreichbar ist
- ein ausreichendes Thermalwasservorkommen mit hoher Wasserqualität
- professionelle Partner in der Projektentwicklung wie insbesondere die WIBAG und
- eine exzellente Verankerung des Projektes in der Region

Diese Voraussetzungen sind im Seewinkel ganz ohne Zweifel gegeben. Es ziehen bei diesem Vorhaben nicht nur 13 Gemeinden an einem Strang, das Projekt wird auch durch das Land Burgenland maximal unterstützt und wird bereits heute von der Bevölkerung mitgetragen.

Das Konzept des Thermenresorts Seewinkel ist das einer Gesamtanlage, d.h., dass die Anlage aus zwei großen Elementen besteht: einer Therme und einem Hotel, wobei insbesondere die Kombination dieser beiden Elemente den Seewinkel zu einer attraktiven Ganzjahresdestination werden lässt.

„Um als Thermenbetrieb erfolgreich zu bestehen, ist es wichtig, ein unverwechselbares Profil aufzuweisen. Dies ist einerseits durch das Leistungsspektrum, also die Angebote selbst möglich, andererseits durch die Umgebung, die natürliche Infrastruktur, in die das Resort gebettet ist. An dieser Stelle kommen wieder die einzigartigen landschaftlichen Bedingungen im Seewinkel ins Spiel: Hier entsteht eine optimale Kombination von intakter Umwelt, natürlicher Wasserwelt und - bald schon - auch künstlicher Wasserwelt. Und Wasser ist ja das zentrale Thema einer Therme“, so Ing. Walter Troger von der Vamed.